

# KOLUMBIEN – MEIN LEBEN

## EIN LIED GEHT UM DIE WELT

*Rundbrief Ostern 2009*



...meine Projekt Kinder 2009 zwischen drei und 16 Jahren...

### **Liebe Freunde in aller Welt !**

Wie die Zeit doch vergeht...."gestern" erst haben meine eigenen Kinder den Weihnachtsbaum geschmückt, dann wurde Steffi schon zehn (!!!) Jahre alt, am 17. Februar erinnerte ich mich, dass genau an diesem Tag vor 15 Jahren meine zwei Ponies, Georgi und Leica, meine Katze Waterloo und ich im Lufthansa Carga-Jumbo nach Bogotá flogen...und heute basteln meine Kinder Osterschmuck...



### ***Fröhliche Ostern !!!***

...manche von Euch, manche von meinen lieben „alten“ Freunden, fragen mich in letzter Zeit manchmal, ob ich ausser den Rundbriefen und Einblicken, so gar nichts mehr privat von mir hören lasse...und dann merke ich wie die Zeit vergangen ist, wirklich...ein Tag nach dem anderen, jeder ist ausgefüllt mit viel Arbeit – und immer neuen Ideen und Vorhaben, jeder will mit viel Organisationsgeschick gemanagt werden, damit die 18 Stunden des Tages reichen und ich wenigstens fünf oder sechs schlafen kann (das ist sowieso zu wenig...)..nun geht es vielen Müttern

heranwachsender Kinder so, dass kaum Zeit bleiben will, besonders den alleinstehenden und (berufs)tätigen..- nun stehe ich zwar nicht gerade im Beruf, fühle mich aber zu vielen guten Taten berufen (die mir oft graue Haare wachsen lassen – naja, ich färbe sowieso schon seit einiger Zeit, um meinem Spiegelbild freundlicher entgegen lächeln zu können), unser Leben verdient sich mit den Milchkühen, Kälbern, Hühnern...die nun alle morgens um 4.00 Uhr versorgt werden wollen, denn ich studiere ja nun Medizin (was selbst für junge, familienlose Studenten ein zeitaufwendiges Vorhaben ist)...dazu klappt es immer noch nicht immer mit der Infrastruktur auf meinem Berg..d.h. wasser- oder stromlose Tage gibt es öfters, was den gut strukturierten Tagesablauf dann durcheinander bringt...für die Uni war ein Laptop notwendig, mit dem ich noch immer auf Kriegsfuss stehe.... Irgendwann habe ich dann gemerkt, dass sich in meiner Abwesenheit meine bedürftigen Nachbarn an den Eiern unserer Hühner und unserem Brennholz und...bedienen, vor drei Wochen wurden wir drei das erste Mal in Bogotá unserer Habseligkeiten inklusive aller Dokumente, Ausweispapiere, Schlüssel, Geld, etc. erleichtert...welch ein Problem! Aber es geht uns gut, nur der Baldrianverbrauch ist aufgrund des Zeitdruckes und der Unannehmlichkeiten leicht erhöht...also bitte, bitte, liebe Freunde, habt Verständnis, wenn ich nicht so fleissig zur Feder, besser in die Tasten greife...denn nach den Hausaufgaben mit meinen Kids, dem Haushalt und Vieh, muss ich ja nun abends auch in die Bücher gucken, mit denen ich meist auf der Nase einschlafe...

Nun möchte ich Euch aber doch von all den schönen und positiven Erlebnissen in den letzten drei Monaten bei uns berichten:



Anfang Februar haben wir von dem deutschen Verein Progamines e.V. auch diese Jahr wieder eine grosse Sendung Hilfsgüter wie Wäsche, Geschirr, Handtücher, Bettwäsche, Spielzeug und sogar eine ganz neue, supertolle Krankenliege bekommen. Ganz herzlich bedanke ich mich bei all den Menschen, die da sammeln und liebevoll einpacken, damit wir hier vor Ort bedürftige Kinder und Familien versorgen können! **Nur dieser Verein kann heutzutage Hilfsgüter über die kolumbianische Regierung ins Land schicken.** Er hat eine Sondergenehmigung.Viele Dinge konnten wir bereits verteilen, der Grossteil der Kleidung wird – unter Anprobe – am ersten Maiwochenende verteilt, weil da ein Feiertag ist und mir mehr Zeit zur Verfügung steht.



Die Krankenliege habe ich in der Krankenstation in „mein Zimmer“gestellt, wo ich Vorsorge und Beratung mache, denn nur ich passe auf sie so gut auf, dass sie auch in vielen Jahren noch schön sein wird.

Zu Schuljahresbeginn haben wir wieder einen Monat lang 12 Schulkindern unserer Paramo-Grundschule das tägliche Schulfrühstück mit Joghurt, Banane und Brot ermöglicht, bis eben die staatlichen Subventionen anlaufen und weiteren Kindern aus Familien, die aus Terror-Gebieten Kolumbiens vertrieben wurden und in Subachoque gestrandet sind, haben wir Hefte, Stifte und „Schultaschen“ ermöglicht.



Unser Kinder- und Jugendprogramm läuft samstags und in den Ferien auf vollen Touren und sprengt eigentlich schon unsere Kapazitäten. Wir arbeiten in den Zimmern des Kindergartens, in der Garage der Krankenstation und auf der Wiese der Finca und dem Parkplatz der Krankenstation, egal – es macht Spass. Und die „grossen“ haben sichtlich Erfolg in der Schule durch meinen Englischunterricht und die Hausaufgabenhilfe. Nun soll mein Computer (ich habe nun einen Laptop!!!) in der Garage der Krankenstation (sie ist einbruchssicher) auch ans inet angeschlossen werden, damit sie nicht ins Dorf müssen, um ihre Hausaufgaben zu erledigen, sondern dies „gut aufgehoben“ und kostenlos auf unserem Berg tun können...der inet-provider hat mir zugesagt, nur die Instalation (Antenne) zu berechnen, aber keine Monatsgebühren....das ist doch was!!! Ich sammle schon überall ausgediehnte Schulbücher, Lexika, etc. um auch eine kleine Bibliothek einzurichten.



*...und wer erkennt die Kleidung seiner Kinder wieder??? Das rote Flugzeug-T-shirt ist von Mateo....*



Meiner Universität ist ein Labor angeschlossen, spezialisiert auf Herstellung und Vertrieb pflanzlich-farmakologischer Produkte. Über dies Labor mache ich auch gerade eine Fortbildung in der Verwendung von rein pflanzlichen Substanzen im Gesundheitswesen. Und dies Labor schenkt mir nun wiederholt die Produkte, deren Mindesthaltbarkeit in den nächsten drei Monaten abläuft – wie vielen Menschen kann ich damit in meinem Umkreis bei Erkältungs- und Atemwegserkrankungen, gastritis, nervösen Zuständen und chronisch-degenerativen Krankheiten wie artrose...Linderung ermöglichen!

Die deutsche Kirchengemeinde in Bogotá druckt in ihrem Gemeindeblättle immer wieder einen Aufruf nach Hilfsmitteln „für Subachoque“ ab – so darf ich dieser Tage ein Krankenbett in Bogotá abholen.

Wir versuchen uns hier vor Ort auch zu helfen, denn ich bin mir bewusst, dass die Weltwirtschaftskrise für alle Menschen Einschränkungen bedeutet, doch bin ich trotzdem sehr erschrocken zu sehen, wie vielen Menschen in meiner Umgebung es heute schon an den notwendigsten Grundnahrungsmitteln, oft an Trinkwasser, fehlt, wieviele Kinder wegen der Kosten für Schuluniform, Schulmaterialien und den 2000 kol. Pesos pro Woche (nicht ganz 1 Euro/Woche) für das staatlich subventionierte warme Schulfrühstück nicht mehr in die Schule geschickt werden.. zuhause laufen sie eben in Höschen und Shirt rum, und essen halt nichts – da sieht es ja keiner...



Eine der vater- oder/und mannlosen Familien, die ich entdeckt habe, die unter unwürdigen Wohnverhältnissen leben...wir helfen mit Kleidung, (Stoff-)Windeln, Grundnahrungsmitteln, ärztlicher Versorgung, Hygiene-Artikeln..und Puppen für die Mädchen.

**Immer wieder und auch heute möchte ich Euch allen danken, die Ihr so unermüdlich helft, sammelt, Ideen habt, Veranstaltungen organisiert, Geburtstage oder Jubiläumsfeiern dazu nützt, finanzielle Möglichkeiten für all meine Hilfstätigkeiten zu schaffen..viele sind es, die sich mit uns/mir verbunden fühlen..da singen die Zweiflinger unterm Weihnachtsbaum vorm Rathaus und essen extra viele Würste, damit die Kinder in Subachoque auch zu essen haben..in öhringen steigt der Glühweinverbrauch in die Höhe, weil damit in den Anden Kolumbiens gutes getan werden kann.. Kuchenbuffets in Kupferzeller Schulen helfen Schulfrühstücke im Paramo zu finanzieren...da spielt der Klaus Gitarre, seine Freunde und die Stadt Offenburg helfen..der Adi sammelt in österreich Schirmmützen, kleine und grosse Münzen und auch sehr grosse..deutsche Freunde bringen grosse Mengen Medikamente und Kinderkleidung in ihrem persönlichen Gepäck mit nach Bogotá..Ina versorgt uns mit Blutzuckermessgeräten..viele Freunde und Bekannte geben jeden Monaten einen kleinen Betrag für die Kinder-Jugendarbeit oder die Krankenstation...jeder Euro ist ein grosses Geschenk, heute mehr als je zuvor!! **Von ganzem Herzen: DANKE! DANKE! DANKE!****

Seid alle ganz herzlich gegrüsst von *Christine, Steffi und Mateo Noack*

